

Kontakt
DGfP Geschäftsstelle
Geschäftsführerin Claudia Enders
Huckarder Straße 12
Union Gewerbehof
44147 Dortmund
Tel. 0231.145969
eMail: info@pastoralpsychologie.de
www.pastoralpsychologie.de

Vorstand der Sektion Tiefenpsychologie in der
DGfP
Christine Ehlbeck
Heinz-Lücke-Str. 37
29525 Uelzen
Tel. 0581.18762
E.C.Ehlbeck@t-online.de

Peter Fenten
Hofholzallee 132
24109 Kiel
Tel. 0160.90727624
peter_fenten@t-online.de

Volker Lang
Neubronnstr. 25
79312 Emmendingen
Tel. 07642.3203
vr.lang@t-online.de

Fort- und Weiterbildungskommission
Lothar Mischke
Adolfstr. 10
38102 Braunschweig
Tel. 0531.7014512
lothar.mischke@web.de

Die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PASTORALPSYCHOLOGIE
E.V. (DGfP) ist der ökumenische Fachverband für
Seelsorge, Beratung und Supervision in Deutsch-
land.

In ihm sind rund 700 Pfarrerinnen und Pfarrer,
Priester und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeiter zusammengeschlossen, die neben ihrer
theologischen Qualifikation auch eine psycholo-
gische, psychotherapeutische, supervisorische
oder beraterische Weiterbildung absolviert haben.
Die Mitglieder arbeiten als Seelsorger/innen,
Supervisor/innen, Ausbilder/innen und Bera-
ter/innen in kirchlichen Arbeitsfeldern. Je nach
Art der absolvierten psychologischen Weiter-
bildung gehören die Mitglieder einer der fünf
Sektionen an, die sich innerhalb der DGfP gebildet
haben:

Sektionen der DGfP:

- Gruppe – Organisation – System (GOS)
- Gestaltseelsorge und Psychodrama in der
Pastoralarbeit (GPP)
- Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)
- Personzentrierte Psychotherapie und Seelsor-
ge (PPS)
- Tiefenpsychologie (T)



Deutsche Gesellschaft für
Pastoralpsychologie e. V.

Tiefenpsychologie
Sektion



Unsere Angebote umfassen ...

Weiter- und Fortbildung in tiefenpsychologisch-orientierter Seelsorge, Beratung und Supervision für Pfarrer/Pfarrerinnen, Priester, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in kirchlichen Arbeitsfeldern sowie Religionspädagogen/ Religionspädagoginnen.

Ziel von Fort- und Weiterbildung ist die Vermittlung von pastoralpsychologischer Kompetenz, bei der Theorieentwicklung, Praxiserfahrung unter Supervision und Selbsterfahrung als persönlicher Entwicklungsprozess eng aufeinander bezogen sind („hermeneutischer Zirkel“).

Ziel von Seelsorge ist die Begleitung von Menschen in Übergangssituationen und Krisen sowie bei Fragen ihrer Lebens- und Glaubensgewissheit.

Ziel von Beratung ist die Eröffnung eines Prozesses, in dem Einzelne, Paare und Familien ihre Probleme und Konflikte artikulieren, in ihren unbewussten Aspekten verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten erkunden können.

Ziel von Supervision ist die Reflexion der beruflichen Aufgabe, der beruflichen Rolle und der beruflichen Ziele des/der Einzelnen, der Zusammenarbeit und Dynamik in Gruppen sowie der Strukturen und Veränderungsprozesse in Arbeitsfeldern und Organisationen.

Unser Selbstverständnis beruht auf ...

psychoanalytischen bzw. analytisch-psychologischen, von Freud bzw. Jung und ihren Nachfolgern und Nachfolgerinnen entwickelten Konzepten. Dazu gehören:

- ein tiefenpsychologisches Verständnis von Person und Selbst, von Entwicklungsprozessen und Konflikten
- ein tiefenpsychologisches Verständnis der Dynamik in Gruppen und Organisationen
- ein tiefenpsychologisches Verständnis des jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Kontextes
- ein tiefenpsychologisches Verständnis von christlichen Überzeugungen und Gewissheiten

Die unterschiedliche Wahrnehmung und Blickrichtung von Tiefenpsychologie und Theologie erweitern das Verständnis für die menschliche Wirklichkeit und bereichern sich gegenseitig.

Arbeitsfelder

- Seelsorge und Beratung in Lebenskrisen, Lebensübergängen und Fragen der Lebensgestaltung, bei Partnerschaftsproblemen oder Glaubensfragen in Gemeinde, Krankenhaus, Schule, Telefonseelsorge, Gefängnis, Psychologischen Beratungsstellen u. a.
- Supervision der beruflichen Arbeit von Mitarbeitenden im Pfarramt, in Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Gefängnisse, Schulen u. a.

- Supervision von Pfarrern/Pfarrerinnen, Priestern, kirchlichen Mitarbeitenden und Religionspädagogen und Religionspädagoginnen sowie ehrenamtlich Tätigen zur beruflichen Weiterentwicklung, in Krisen- und Übergangszeiten, bei burn-out-Syndromen u. a.
- Rollenberatung zur Klärung und Gestaltung der eigenen Rolle sowie Beratung, Supervision und Coaching von Leitenden
- Teambesprechung
- Organisationsberatung (nach Zusatzqualifikation)

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft

- Theologische Qualifikation
- von der Sektion anerkannte abgeschlossene psychoanalytische bzw. analytisch-psychologische Weiterbildung

Aufgaben der Sektion

- Qualitätssicherung kirchlicher Arbeit durch Weiter- und Fortbildung sowie Supervision
- Weiterentwicklung psychoanalytischer/ analytisch-psychologischer Konzepte von Pastoralpsychologie
- Vernetzung unterschiedlicher pastoralpsychologischer Perspektiven in der DGfP
- Vertretung der Pastoralpsychologie in der kirchlichen Öffentlichkeit, gegenüber Trägern und Kirchenleitungen sowie gegenüber theologischen Fachbereichen an Hochschulen und Universitäten